

Ergebnisprotokoll

Anlass: 13. Treffen des Netzwerkes Bildung der LAG AktivRegion NF Nord
am Mittwoch, den 30.10.2013 von 18:30 bis 21:15 Uhr
Ort: „Lernen ohne Grenzen“, Flensburger Straße 16 in Leck

Moderation und Protokoll: Carla Kresel

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Vorstellung von Lernen ohne Grenzen
2. Sachstand AktivRegion
3. Jährliche Bildungsveranstaltungen
 - a. Planung der jährlichen Bildungskonferenz in 2014
 - b. Planung des Bildungstages in 2014
4. Fundsachen: Vorstellung neuer Projektansätze (auch aus anderen Regionen)
 - Berufsparcours in Kiel, Vorstellung durch Benjamin Mommsen
 - Aufbau einer Willkommenskultur im Kreis Nordfriesland für Migrantinnen und Migranten / Peter Martensen vom Kreis NF
 - Bildungslandschaften im Kreis Nordfriesland / Kay Bahnsen vom Kreis NF
5. Verabredungen
 - a. Was ist seit letztem Treffen aus den Projekten & Verabredungen geworden?
 - b. Wo gibt es neue Projekte / Verabredungen?
6. Kurze Berichte aus den anderen Bildungsinitiativen in Nordfriesland
7. Sonstiges
 - a. Weiteres Vorgehen im Netzwerk Bildung: Diskussion aktueller Themen
 - b. Termine

Nächste Schritte:

- Nächster Termin des Netzwerkes Bildung: Mittwoch, 22. Januar 2014, 18:30 Uhr im der Grundschule Am Osterbach, Kirchenstr. 20, Breklum
- *Nachrichtlich: Die nächste Bildungskonferenz findet statt am 22.5.2014 im Christian Jensen Kolleg, voraussichtlich ab 17 Uhr.*

Anlagen

Liste der TeilnehmerInnen
Präsentation zur Veranstaltung
Bildungslandschaft Nordfriesland

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung von „Lernen ohne Grenzen (siehe Anlage 2)

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellt Monika Hahn-Nanninga das Zentrum für Lernförderung „Lernen ohne Grenzen“ vor. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Lerntherapie für Kinder und Jugendliche mit Legasthenie und Dyskalkulie (Rechenschwäche), Integrationskurse für Zuwanderer in Zusammenarbeit mit den Sozialzentren Leck und Sylt und Berufsvorbereitende Sprachkurse für Menschen mit Bleiberecht an der Rackow-Schule in Flensburg.

TOP 2: Sachstand AktivRegion

Carla Kresel berichtet über den aktuellen Stand der Projekte und Arbeitsgruppen im Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“ der AktivRegion (s. Folien 4-8).

Der Vorstand konnte am 20.06.2013 zwei weiteren Projektanträgen zustimmen:

- Verbesserung der Verkehrssicherheit der Kindertagesstätte und der Feuerwehr Breklum (gefördert über das Grundbudget)
- Erweiterung des Nordfriisk Instituut um Ausstellung und Multimediaraum (gefördert über Landes- und Bundesmittel für Projekte mit besonderer landesweiter Bedeutung)

Im Rahmen der Netzwerkarbeit fand im Juni das vierte Treffen der AG „Gemeinschaftliches Wohnen“ statt, bei dem sich die Wohnprojekte „Trommelberg“ Husum, „Andersland“ St. Peter Ording und „Wohnen im Alter“ Bordelum vorstellten. Ein weiteres Treffen ist für Januar geplant zum Thema Quartiersentwicklung. Der AK Soziales als Austauschforum und Forum zur Identifizierung weiterer Themen und Projekte im sozialen Handlungsfeld trifft sich jährlich. Geplant ist das nächste Treffen für Februar 2014.

Das Regionalmanagement nimmt an kreisweiten Netzwerk-Treffen teil: vierteljährlich an der gf. Runde zur Umsetzung des Masterplans Daseinsvorsorge, beim AK Handlungskonzept Schule Arbeitswelt und beim Regionalen Bündnis für Jugendliche im Bereich Südtondern.

TOP 3a: Jährliche Bildungskonferenz Nordfriesland 2014 (Folie 9)

Für die 4. Bildungskonferenz NF wird das Thema „Relevanz von Schule“ von Friedemann Maggaard vorgeschlagen. Als ReferentInnen können Herr Keßler und KollegInnen vom Pädagogisch-Theologischen Institut geworben werden, welches LehrerInnen in religiös-pädagogischen Themen fortbildet. Herr Keßler und KollegInnen könnten in Impulsreferaten über ihre Erfahrungen während eines viermonatigen Minisabbatjahres berichten. Ziel ihrer Auszeit war von außen in Schulen und Bildungseinrichtungen zu schauen, deren Unterrichtsabläufe und die Relevanz von Schule für LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern zu erkunden. Ziel war auch zu ermitteln, was eine Schule braucht, um mehr (positive) Relevanz für die Betroffenen zu erhalten.

Die Netzwerk spricht sich für eine Bildungskonferenz zu diesem Thema aus. Die Bildungskonferenz soll in ähnlicher Art und Weise veranstaltet werden wie die vorherigen mit Impulsreferaten, Vorstellungen von Projekten/ Schulen mit zukunftsweisenden Ansätzen und Workshops zur Reflektion und Erarbeitung erster Schritte.

Vorab wäre zu klären: Wie sind Herr Keßler und KollegInnen vorgegangen, wie haben sie in die Schulen geschaut. Ein weiterer Wunsch des Netzwerkes ist, dass nicht zu spezifisch auf den Religionsunterricht geschaut wird, sondern auf die gesamte Schule. Außerdem sollte bei der Konferenz die Sichtweise der Jugendlichen dargestellt werden, ggf. über Einladung von Jugendlichen, an der Konferenz als Aktive teilzunehmen (Benjamin Mommsen fragen wegen Kontakte). Geplant ist weiterhin, Herrn Keßler zu einem Vorbereitungstreffen einzuladen. Der Termin der Bildungskonferenz sollte zeitnah dem Netzwerk Bildung mitgeteilt werden.

Nachrichtlich: Die Bildungskonferenz findet statt am 22.5.2014 im Christian Jensen Kolleg, voraussichtlich ab 17 Uhr.

TOP 3b: Bildungstag 2014 (Folie 10)

Die Besprechung des Bildungstages 2014 wird auf ein späteres Treffen verschoben.

TOP 4: Fundsachen: Vorstellung neuer Projektansätze

a.) Berufsparcours in Kiel

Benjamin Mommsen berichtet von einem Besuch des Berufsparcours in Kiel. SchülerInnen erhalten bei dem Berufsparcours die Gelegenheit, kurze Einblicke in spezielle Handlungen und Materialien verschiedener Berufe zu erhalten. In ca. 1,5 Stunden können mehr als 20 Berufe praktisch ausprobiert werden. So können sie Brillengläser schleifen oder elektronische Schaltsysteme zusammen bauen oder die Monturen von Polizisten anlegen und Verdächtige verhören.

Ausbildungschancen können durch den direkten Kontakt zu Unternehmen erhöht werden, Lust auf unbekannte Berufe geweckt werden. Der Berufsparcours hat eine gute Resonanz bei den SchülerInnen. Er wird angeboten durch das Technikzentrum Minden - Lübbecke e. V. in Hille (www.berufsparcours.de) und kostet 3.000 € bei einem Besuch von 300 Schülern, beim 1. Mal befragen die Kosten 10.000 €, da die Akquise von Firmen vor Ort mit eingerechnet werden muss.

Im Talentehaus in Bad Bramstedt wird dieses Angebot als feste Einrichtung zur Verfügung gestellt.

Es wird diskutiert, inwiefern der Berufsparcours in Nordfriesland durch Eigeninitiative und Eigenleistung in Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren aufgebaut werden kann. In der Region gibt es bereits Aktionen zur Berufswahl wie Nacht der Bewerber der VR Bank, Lehrstellen-Rallye der IHK, Jobsearching in Husum und Niebüll, Jobmesse und Tag der offenen Tür in Husum. Durch das sehr praktische Erleben unterscheidet sich der Berufsparcours von diesen Initiativen.

Benjamin Mommsen und Kay Bahnsen erklären sich bereit, Akteure aus der Region zu einer AG „Berufsparcours in NF“ einzuladen. Auch Kiga und Grundschule können in die Überlegungen einbezogen und zu den AG-Treffen eingeladen werden (u.a. Kiga Hattstedt und die Fachschule Sozialpädagogik Niebüll).

b.) „Aufbau einer Willkommenskultur im Kreis NF für Migrantinnen und Migranten“

Peter Martens von der Migrationsberatung des Kreises Nordfriesland stellt das Projekt „Aufbau einer Willkommenskultur für Migrantinnen und Migranten in NF“ vor.

2012 hat der Kreis Nordfriesland beschlossen, den Nationalen Integrationsplan in Nordfriesland umzusetzen und ist damit den Handlungsempfehlungen des Städte- und Landkreistages gefolgt. Bei der Auftaktveranstaltung in 2012 mit Politik, Fachleuten und MigrantInnen haben sich vier Arbeitsgruppen gebildet:

- **AG Mädchen und Frauen**

Hier entsteht das Projekt „**Familienlotsinnen**“ nach dem Vorbild der „Stadtteilmütter“ in Neukölln. Voraussetzung für die Lotsinentätigkeit sind Deutschkenntnisse, eigene Kinder und eine gute Integration. Eine besondere Ausbildung ist nicht notwendig. Träger der Maßnahme ist ab 2014 der Kinderschutzbund. Die Lotsinnen stellen durch ihre guten Sprach- und Kulturkenntnisse eine Brücke dar zwischen den MigrantInnen und den Fachmenschen, sie begleiten z.B. bei Behörden- und Arztgängen.

Ein weiteres Projekt ist die **interkulturelle Schulung in der Kreisverwaltung** von MitarbeiterInnen, Führungskräften und Auszubildenden.

Außerdem sollen in **Stellenanzeigen** gezielt MigrantInnen angesprochen werden, wie bereits praktiziert in Flensburg.

- **AG Integration in Arbeit**

In dieser AG wird sich mit unterschiedlichen Akteuren (DEHOGA, IHK, Kreis NF; Sozialzentren, Flüchtlingsrat SH, Kreishandwerkerschaft ...) darum bemüht, dass noch nicht anerkannte AsylbewerberInnen eine Berechtigung erhalten, an **Sprachkursen** teilzunehmen, da Sprache eine wichtige Voraussetzung für eine Beschäftigung ist. Bisher ist die Praxis, dass sie während der Asylverfahren nicht an Deutschkursen teilnehmen können, obwohl 80 % der Asylsuchenden hier bleiben.

Ein Arbeitsfeld ist die **Anerkennung von Bildungsabschlüssen**. Es finden wöchentliche Beratungen in den Sozialzentren zu den IQ-Netzwerken (Integration durch Qualifizierung) statt. Außerdem werden in den Sozialzentren interkulturelle **Trainings der FallmanagerInnen** angeboten.

- **AG Integration in Bildung**

Kinder von Asylbewerbern können in den Schulen jetzt zusätzliche **Unterstützung von 0,5 h/Woche** erhalten (vorher 0,3 h/Woche), finanziert über das Schulamt. Darüberhinaus können Stunden über das **Bildungs- und Teilhabepaket** bezogen werden.

- **AG Integration vor Ort**

Ein Ziel der AG ist es, Probleme bei Unterbringungen im Kreisgebiet zu erfassen. Da von den Amtsverwaltungen wenige Rückmeldungen kommen, ist geplant, eine ehrenamtlicher Kümmerer- und Dolmetscherstruktur aufzubauen.

c.) „Bildungslandschaften im Kreis Nordfriesland“

Kay Bahnsen vom Kreis Nordfriesland stellt das Projekt „Bildungslandschaften im Kreis NF“ vor. Mit 1,5 Stellen begleitet der Kreis den Aufbau von Bildungslandschaften. Folgende Schwerpunkte werden z.Zt. verfolgt:

- Umsetzung des Jugendberufsprojekts Nordfriesland nach Vorbild der Jugendarbeitsagentur in Hamburg für unter 25-Jährige: In Nordfriesland verlagern zwei MitarbeiterInnen der Arbeitsagentur ihr Arbeitsfeld in die Regionalschule Niebüll, um dadurch die Jugendlichen besser erreichen zu können. Begleitet wird das Vorhaben durch einen Lenkenden Ausschuss.

- Erweiterung des Bildungsportals auf die Zielgruppe der Jugendlichen (www.bildungsportal-nordfriesland.de).
- Aufbau einer Gremienstruktur mit Strategiekreis Bildung und Arbeitsgruppen sowie dem Aufbau einer Kommunikationsstruktur
- Projektförderungen
- Erstellen von Schulentwicklungsplan, Bildungsbericht, Entwicklung der beruflichen Schulen / Ausbildung
- Erstellen einer Kindertagesstättenplanung auf der Datenbasis der Schulentwicklungsplanung
- Nicht der Aufbau eines neuen Netzwerkes ist geplant, sondern das Einbringen des Anliegens des Aufbaus einer Bildungslandschaft in vorhandene und gut funktionierende Netzwerke

TOP 5: Verabredungen

- a. Was ist seit dem letzten Treffen aus den Projekten und Verabredungen geworden?**
 - b. Wo gibt es neue Projekte / Verabredungen?**
- Keine Beiträge -

TOP 6: Vernetzung - Kurze Berichte aus den anderen Bildungsinitiativen in Nordfriesland**Regionales Bündnis für Jugendliche am 14.8.2013**

Schulsozialarbeit: Vorstellung durch Frau Butz-Weczerek von der Gemeinschaftsschule Leck

Bericht aus den Projektgruppen „Vernetzung mit Betrieben“, „Fallkonferenzen“ und „Positives Bild von Arbeit“

AK Handlungskonzept Schule – Arbeitswelt am 19.6.2013

Handlungskonzept PLuS – die Perspektive ab 2014: Vorstellung durch Martina Fey vom MBW

Bildungsportal: Vorstellung durch Kay Bahnsen vom Kreis NF

TOP 7: Sonstiges

- Termine extern
 - Vorstellung von „Lernen durch Engagement“ im Rahmen des „Regionalen Bündnis für Jugendliche“ am 20.11.2013, 15 Uhr im BAW Südtondern, Peersweg 20, 25899 Niebüll
 - Vortrag von Marion Schlüter, Kurt-Tucholsky-Schule Flensburg
 - Anmeldung: t.teiwes-schlueter@sz-leck.de, 04661/601-625
- Termine intern
 - nächste Treffen des Netzwerkes Bildung am **22. Januar 2014 um 18:30 Uhr**,
nachrichtlich: Ort : Grundschule am Bach, Breklum, Kirchenstr. 20
geplanter TOP: „Inklusion“, Referentin: Susanne Kunsmann vom Kreisjugendring und Ev. Kinder- und Jugendbüro

Bredstedt, 5.11.2013



Anlage1: Teilnehmerliste

	Organisation	Name	Vorname	
1.	Grundschule Klixbüll	Dahmani	Edeltraud	Klixbüll
2.	Kreis NF, Eingliederungshilfe	Denecke-Petersen	Tanja	Niebüll
3.	Lernen ohne Grenzen und Bildungszentrum	Hahn-Nanninga	Monika	Leck
4.	AktivRegion Nordfriesland Nord	Kresel	Carla	Leck
5.	Gemeinschaftsschule Leck	Benjamin	Mommsen	Leck
6.	Ev. Kita-Werk NF	Christian	Kohnke	Breklum
7.	Kreis NF, Bildungslandschaften	Kay	Bahnsen	Husum
8.	Kreis NF,	Peter	Martensen	
9.	Gemeinde Breklum	Heinrich	Bahnsen	Breklum

Anlage 2: Bildungslandschaften Nordfriesland, siehe Extra-Datei